

Ludwigsfelde – ein Leben lang

Senioren beteiligen sich aktiv an der Stadtplanung

Von Ronald Müldner

In Ludwigsfelde wird sich der Anteil der ab 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2030 fast verdoppeln. Mit dieser Entwicklung liegt die Stadt mit ihren 11 Ortsteilen deutlich über dem Niveau, welches für das Land Brandenburg und auch den Kreis Teltow-Fläming vorhergesagt werden. Der Anteil der ab 65-jährigen wird dann bei fast einem Drittel liegen.

Diese sich ändernde Altersstruktur wird auch den Charakter der Kommune nachhaltig verändern. Deshalb muss bereits heute über Bedingungen nachgedacht werden, wie den Bedürfnissen der Einwohner auch in Zukunft entsprochen werden kann.

Ältere Menschen in der Stadt Ludwigsfelde und ihren Ortsteilen möchten sich wohlfühlen, sie wollen aktiv sein, sie haben Vorstellungen für die Zukunft ihrer Heimatgemeinde, sie wollen etwas bewegen. Dabei denken sie aber nicht nur an sich. Auch die jüngere Generation, ihre Kinder und Enkel, sollen sich in der Stadt wohlfühlen, Ludwigsfelde soll eine Stadt für alle Altersgruppen sein.



Mit dem Entwurf zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) hat die Stadt im 2. Halbjahr 2007 bereits perspektivische Maßnahmen für die Entwicklung bis zum Jahr 2020 vorgestellt. In den Handlungsfeldern Wohnen, Wirtschaft und Beschäftigung, Bildung und Wissenschaft, Infrastruktur, Soziales, Kultur und Freizeit, Energie und Umwelt, Finan-

zen werden grundlegende Entwicklungsziele abgesteckt. Es geht aber auch darum, das bürgerschaftliche Engagement und die Beteiligung der älteren Menschen an den Entscheidungsfindungsprozessen weiter auszubauen und zu stärken. Deshalb werden die Stadtentwicklungsgesellschaft für Ludwigsfelde mbH und der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V. einen Prozess in Gang setzen, der diese Beteiligungsprozesse, insbesondere auch der Älteren, gestaltet.



Die Akademie „2. Lebenshälfte“ ist Erfahrungsträger bei der Einbeziehung der Gruppe der Älteren in die Entwicklung von Problemanalysen und Lösungsansätzen bei der Gestaltung des demografischen Wandels. Sie initiiert und begleitet in verschiedenen Regionen des Landes Brandenburg Projekte, in denen Ältere ihre Potenziale vor Ort einbringen, sie bildet SeniortrainerInnen zur Mitgestaltung des demografischen Wandels aus und wirkt in verschiedenen Netzwerken mit. Auch in Ludwigsfelde wurden Schritt für Schritt Strukturen geschaffen, die den Menschen die Plattform bieten, ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kreativität einzubringen aber auch, um ihren Wissenshunger zu stillen. Bildungskurse und Vorträge zu unterschiedlichsten Themen wurden durch Ältere initiiert, durch Vermittlung über die seit 2006 tätige Anlaufstelle „Ehrenamt“ engagieren sich Ludwigsfelder in unterschiedlichsten Bereichen.

Diese zahlreichen Aktivitäten werden jetzt einmünden in das von der Stadtentwicklungsgesellschaft und der Akademie „2. Lebenshälfte“ entwickelte

Projekt „Ludwigsfelde – ein Leben lang“.

Das Projekt ordnet sich in die Gesamtkonzeption der Stadtentwicklung Ludwigsfeldes bis 2020 ein und betrachtet vor allem die neuen Anforderungen

und Erwartungen, die sich aus der wachsenden Zahl älterer Bürger und der Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung ergeben. Dabei geht es vor allem darum, ziviles Engagement älterer Bürger zu nutzen und zu entwickeln, um mit ihnen gemeinsam Problemsichtungen und Lösungsansätze für die Gestaltung des Lebensumfeldes in der Stadt zu erarbeiten. Mit der

**Auftaktveranstaltung am
24. April 2008 um 17.00 Uhr
Im Sitzungssaal
des Rathauses
Ludwigsfelde**

wird der offizielle Startschuss für das Projekt gegeben. Alle interessierten Einwohner, die etwas für sich und damit auch für alle Anderen in der Stadt bewirken wollen, sind herzlich eingeladen. An diesem Tag erfolgt die Einführung in die konkrete demografische Situation der Stadt Ludwigsfelde und ihrer Ortsteile. Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen des Prozesses der integrierten Stadtentwicklung werden vorgestellt und Möglichkeiten für Ältere in diesem Entwicklungsprozess mitzuwirken werden dargestellt.

- Folgt eine Zukunftswerkstatt, in der die Akteure die Handlungsfelder bestimmen, an denen sie mitwirken wollen. Nach, durchaus auch kritischer, Darstellung der derzeitigen Situation wird sich über eine Phantasiephase, fern jeglicher Einschränkungen, eine Verwirklichungsphase anschließen, die darlegt, was Einwohner und Stadt gemeinsam an konkreten Vorschlägen umsetzen können.
- Die Bearbeitung der durch die Aktiven festgelegten Handlungsfelder erfolgt dann in Arbeitsgruppen. Unter Nutzung von Expertenworkshops und

Befragungen geht es darum, die Vielfalt von Vorstellungen und Realisierbarem in der Region wiederzuspiegeln.

- In einer abschließenden Phase werden die Ergebnisse des Prozesses in einer Dokumentation und Präsentation zusammengeführt und ausgewertet.



Der Erfolg des Projektes wird abhängen von einer zahlreichen Beteiligung der älteren Einwohner Ludwigsfeldes und seiner Ortsteile, von Ideen und Zukunftsvisionen der Aktiven, insbesondere der Älteren. Informieren Sie sich auf unserer Auftaktveranstaltung am 24. April 2008 ab 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Entscheiden Sie dann, welche Themen Ihnen dabei am meisten am Herzen liegen und die Sie weiter mitgestalten wollen.

**Anmeldung zur
Auftaktveranstaltung
und weitere Informationen:**

Förderverein
Akademie 2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg e.V.
Kulturhaus, rechter Seitenflügel
Herr Döbberthin
Theodor-Fontane-Str. 42
14974 Ludwigsfelde

Tel.: 03378/209958

E-Mail: aka-demografielu@lebenshaelfte.de